

Ein Himmel voller Wünsche

Zu Tausenden sind die Lampions auch in diesem Jahr aufgestiegen: Die Himmelslaternen im taiwanesischen Pingxi trugen die Wünsche der Menschen für das neue Jahr der Schlange hinauf zum Firmament.

VON MARTIN ALDROVANDI





Wir wollen ewig zusammen bleiben“, schreibt ein junges Paar mit Filzstift auf das dünne Papier, posiert für ein Foto und lässt seine Laterne in den Himmel steigen. Traditioneller mögen es drei Studenten, die mit Pinsel und schwarzer Tinte chinesische Schriftzeichen schreiben. Auf ihrem grünen Lampion wünschen sie allen Menschen nur das Beste.

Es ist „Laternenfest“ oder Yuanxiao, der fünfzehnte und letzte Tag der chinesischen Neujahrsfeierlichkeiten. Umringt

von Schaulustigen werden auf einem Platz im nordtaiwanesischen Pingxi 2000 traditionelle Himmelslaternen gestaffelt hinauf zum Firmament gelassen. Mittendrin: eine fast vier Meter hohe Schlangenlaterne – passend zum neuen chinesischen Jahr der Schlange.

Der Legende nach sollen die Bewohner in der hügeligen Landschaft Nordtaiwans früher oft Opfer von Raubzügen gewesen sein. Sobald die Banditen das Dorf wieder verlassen hatten, ließen die ersten Rückkehrer eine Laterne in





den Himmel steigen. Die Dorfbewohner konnten aus ihren Verstecken herauskommen und zurück nach Hause gehen. Himmelslaternen haben in der chinesischen Kultur eine lange Tradition und wurden früher auch zu militärischen Zwecken eingesetzt. So sollen bereits in der Zeit der Streitenden Reiche vor rund zweieinhalbtausend Jahren Armeen mit Lampions kommuniziert haben.

Das Laternenfest in Pingxi ist inzwischen eine Touristenattraktion: Rund 150 000 Menschen sollen dieses Jahr zum Fest an den kleinen Ort in Nordtaiwan gepilgert sein. Trotz und wahrscheinlich auch wegen des großen Andrangs ist die Tradition geblieben. Anstatt auf moderne Neonlämpchen



und blinkende Plastiklaternen wie etwa in Taipeh, setzt man in Pingxi auch heute noch auf Himmelslaternen aus Reispapier und Bambus.

Damit diese überhaupt in den Himmel steigen, wird chinesisches Goldpapier an der unteren Öffnung befestigt, mit Öl beträufelt und angezündet. Je weiter die Laternen fliegen und je höher sie steigen, desto besser wird das neue Jahr – und desto eher werden die auf die Lampions gepinselten Wünsche erfüllt. ■



